

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Um am Hochschullehrgang „Erlebnispädagogik“ teilnehmen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Abgeschlossenes Bachelorstudium oder
- Fachabschlüsse im Umfang von mindestens 1500 Ausbildungsstunden (bspw. Diplom Sozialbetreuer*innen oder Fachsozialbetreuer*innen, Diplomierte Krankenpflegepersonal, Jugendsozialarbeiter*innen, Jugendarbeiter*innen, Sozialarbeiter*innen, Physiotherapeut*innen, etc.) oder
- Facheinschlägige berufliche Erfahrung im Umfang von mindestens 3000 Stunden bzw. 2 Jahre auf Vollzeit-Basis

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung des Vorbereitungsseminars bei Freinatur Steiermark.

BEWERBUNGSVERFAHREN

- Aussagekräftiges Motivationsschreiben
- Bewerbungsformular
- Aktueller Lebenslauf mit Foto
- Nachweis der Zugangsvoraussetzungen bzw. beruflichen Ausbildungen und beruflicher Vorerfahrung
- ggf. Aufnahmegespräch zur Feststellung der Eignung



Bewerbungen sind jederzeit auch online möglich unter www.fh-kaernten.at/wbz



„In Zeiten pandemiebedingter sozialer Isolation und dem Rückgang von Primärerfahrungen ist die schon etwas angestaubte Erlebnispädagogik in neuem Gewand wieder gefragt: Nicht das Rousseau'sche „Zurück-zur-Natur“ sondern hinaus in die Welt – mit neuen Konzepten und wissenschaftlicher Rahmung.“

FH-PROF. MAG. DR. HUBERT HÖLLMÜLLER, MSC
WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG



„Seit 10 Jahren erlebe ich die unglaubliche Wirksamkeit von Erlebnispädagogischen Konzepten. Diese Wirksamkeit wird mit dem Lehrgang wissenschaftlich untermauert. Mit Erfahrung und Wissen werden Fachkräfte ausgebildet, die zukünftig die Erlebnispädagogik in unterschiedlichen Bereichen etablieren werden.“

DIPL. SOZ. ELISABETH TAUSS, MA
INHABERIN FREINATUR STEIERMARK



FACHHOCHSCHULE KÄRNTEN WBZ – WEITERBILDUNGSZENTRUM

Ansprechpartnerin: **Mag.ª (FH) Daniela Pluch**
Campus Feldkirchen, Klagenfurt, Spittal/Drau, Villach
T: +43 (0)5 / 90 500-4301
F: +43 (0)5 / 90 500-4310
weiterbildung@fh-kaernten.at

WWW.FH-KAERNTEN.AT/WBZ
FACEBOOK.COM/FHKAERNTENWEITERBILDUNGSZENTRUM



HOCHSCHULLEHRGANG ERLEBNISPÄDAGOGIK



DER HOCHSCHULLEHRGANG IM ÜBERBLICK



Erlebnispädagogik ist als Konzept schon mehrere Jahrzehnte alt, hat aber durch die gesellschaftlichen und fachlichen Entwicklungen des letzten Jahrzehnts zusätzliche Relevanz erhalten.

Die weltweite Pandemie der vergangenen Jahre führte einerseits zu einem sozialen Rückzug vieler Personen bei gleichzeitigem Rückgang von außer Haus Aktivitäten organisierter und strukturierter Settings (die ebenfalls wieder stark sozial reglementiert waren). Individuelle Natur- und Kulturerfahrungen wurden so besonders für Kinder und Jugendliche reduziert.

Im fachlichen Bereich entwickelte die Resilienzforschung ein Verständnis für die Bedeutung von Selbstwirksamkeitserfahrungen, die die Transferthematik der Erlebnispädagogik mit neuen Argumenten versorgt. Zusätzlich unterstützen Ergebnisse der Gehirnforschung erlebnispädagogische Grundannahmen zur Wirksamkeit ihrer Settings.

Inzwischen liegen weiters elabourierte Konzepte zum Non-formalem Lernen vor, die das alte "Learning by Doing" reformulieren und besser begründen. Der speziell im EU-Kontext entwickelte Kompetenzbegriff als Verknüpfung von knowledge, skills, attitudes and actions löst die Aufspaltung in Wissen und Können einerseits und in Werte und Handlungen andererseits ab.

Damit ist möglich, Erlebnispädagogik als eigenständiges Konzept zu schärfen und klarer gegen Freizeitpädagogik und Spielpädagogik abzugrenzen.

Studiendauer: 2 Semester mit 37 SWS bzw. 444 Unterrichtseinheiten
6 Module mit insgesamt 60 ECTS

Abschluss: Akademische*r Erlebnispädagog*in

Studienort: „Freinatur“, Obgrün 18, 8264, Hainersdorf und FH Kärnten, Campus Feldkirchen

Organisationsform: berufsbegleitend: Blockveranstaltungen Donnerstag bis Samstag, oder Freitag bis Sonntag
Die Termine finden Sie auf unserer Homepage.

Kosten: € 5.500,- (nicht im Preis enthalten ist das Vorbereitungsseminar - dieses ist buchbar bei Freinatur)

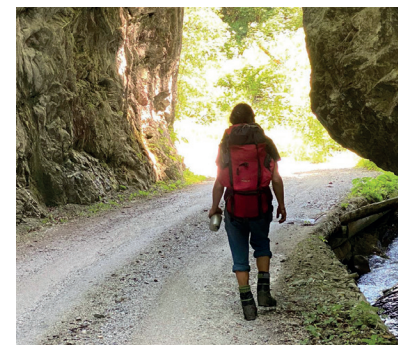


ZIELE DES HOCHSCHULLEHRGANGS

Der Hochschullehrgang „Erlebnispädagogik“ aktualisiert das bestehende Fachkonzept und verknüpft es mit den aktuellen fachlichen und sozialen Entwicklungen zu einem innovativen Modell. Die Absolvent*innen sind befähigt, auf der Basis reflektierter Selbsterfahrung erlebnispädagogische Settings zu gestalten und darauf aufbauende Projekte zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Darüber hinaus sind die Weiterentwicklung des Konzepts Erlebnispädagogik, dessen Begründung mit wissenschaftlichen Theorien und damit die Vertretung im professionellen Kontext weitere Ziele dieses Hochschullehrgangs.

Zielgruppe

Die Zielgruppe dieses Hochschullehrgangs sind in erster Linie Mitarbeiter*innen aus den Bereichen Kindergarten, Schule, außerschulische Bildungsarbeit, offene Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendhilfe aber auch aus der Erwachsenensozialarbeit, aus den Bereichen Chancengleichheit und Diversität mit einem entsprechenden Bachelorabschluss bzw. einer facheinschlägigen Qualifikation.



CURRICULUM

CURRICULUM HOCHSCHULLEHRGANG Erlebnispädagogik

Modul	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	ECTS	
1. Semester	Modul 1 Training in Settings	Vorbereitungsseminar	ILV	3	4
		Outdoorseminar 1 - Alpine Erlebnispädagogik 1	UE	3	4
		Outdoorseminar 2 - Alpine Erlebnispädagogik 2	UE	3	4
		Outdoorseminar 3 - Wildnispädagogik und Survival Training	ILV	3	4
1. Semester	Modul 2 Grundlagen der Erlebnispädagogik 1	Theoretische Grundlagen der Erlebnispädagogik	SE	1	2
		Rechtliche Grundlagen der Erlebnispädagogik	SE	1	2
		Nonformales Lernen im Bereich Erlebnispädagogik	ILV	1	2
		Ökologie und Ethik in der Erlebnispädagogik	SE	1	2
1. Semester	Modul 3 Reflexion & Selbsterfahrung 1	Peergroup 1	KO	4	4
		Supervision 1	UE	2	2
2. Semester	Modul 4 Grundlagen der Erlebnispädagogik 2	Soziale Gruppenarbeit	SE	2	4
		Projektmanagement	ILV	2	4
	Modul 5 Erlebnispädagogisches Projekt	Outdoorseminar 4 - Erlebnispädagogik am Fluss	UE	4	4
		Projekt: Planung, Durchführung, Evaluation	PA	1	8
		Abschlussarbeit (Projektbericht) inkl. Abschlussprüfung	PA		4
	Modul 6 Reflexion & Selbsterfahrung 2	Peergroup 2	KO	4	4
		Supervision 2	UE	2	2
				Gesamt	

ECTS steht für European Credit Transfer System. Es dient dazu, im europäischen Raum erbrachte akademische Leistungen untereinander vergleichbar zu machen und so auch die Mobilität der Studierenden zu fördern. Jede Lehrveranstaltung wird mit einer bestimmten Anzahl von ECTS-Punkten bewertet und kann so in anderen europäischen Ländern angerechnet werden.



Neben theoretische Anteilen zu den Themen Rechtliche Grundlagen, Nonformales Lernen, Ökologie, Ethik, Soziale Gruppenarbeit und Projektmanagement nehmen Outdooraktivitäten einen wesentlichen Stellenwert im Lehrgang ein. Hierzu gehören Wochenenden ganz unter dem Motto der Alpen Erlebnispädagogik, Erlebnispädagogik am Fluss, sowie Wildnispädagogik und Survival Training. Selbstorganisierte Peer Gruppen Treffen begleiten den gesamten Lehrgang, Supervisionsveranstaltungen runden die Ausbildung ab.

Im Rahmen der Ausbildung entwickeln die Studierenden selbstständig ein erlebnispädagogisches Projekt und verfassen hierzu die Abschlussarbeit. Der Hochschullehrgang wird durch eine kommissionelle Abschlussprüfung abgeschlossen.

